Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



No. 75.

Mittwoch, den 17. September 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Friedens-Gesellschaft hält am 18ten h. Nachmittags um 4 Uhr auf dem Rathhause ihre Versammlung.

Die Licitation der Militair-Brod- und Fourage-Verpflegungs-Naturalien betreffend.

In Folge der Verfügung des Königl. Finanz-Ministerii vom 8. September c. soll die Beschaffung der Militair-Brod- und Fourage-Verpflegungs-Gegenstände für die Garnisonstädte Danzig, Elbing, Marienburg, Stargard, Dirschau und Schöneck alternative für den Zeitraum

1) vom 1. December c. bis ult. April 1818, oder
2) vom 1. December c. bis ult. November 1818

geschehen.

Wir haben hiezu auf den Sechs und Zwanzigsten September c. einen Licitations-Termin angesetzt, und laden Lieferungslustige, die sich als gehörig sicher zu legitimiren vermögen, ein, diesem Termin an gedachtem Tage, des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause beizuwohnen.

Die Bedingungen bei dieser neuen Licitation sind ganz die, welche bei den frühern Licitationen zum Grunde gelegt sind, und hat der Lieferant die Zahlung zur Hälfte in Tresorscheinen sogleich nach bewirkter Lieferung, die zweite

Hälfte in baarem Gelde spätstens Acht Wochen nach der eingereichten Liquidation vom Tage der Einsendung ab, zu gewärtigen.

Dagegen muß jeder Lieferant bei Unterschrift des Licitations-Protokolls eine Caution von 10 Procent des Lieferungs-Werths in Staats-Papieren, welche mit gehörigen Zins-Coupons versehen sind, deponiren. Der Bedarf für die verschiedenen Magazine wird bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Danzig, den 14. September 1817.

Königlich Preußische Regierung. Erste Abtheilung.

Die Marianna, Tochter des Ludwig v. Niewieszynski und der Marianna v. Lutowska, welche sich in dem Jahre 1788 aus ihrem elterlichen Hause zu Kontken entfernt, und mit einem gewissen v. Zywicka nach Warschau begeben, seit dem Jahre 1802 aber nicht die geringste Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, oder die im Falle ihres Ablebens von ihr etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden, da die beiden Schwestern der Verschollenen, die unverehelichte Agatha v. Niewieszynska und die Eva, verehelichte von Wroblewska, das von ihr zurückgelassene und während ihrer Abwesenheit zugefallene Vermögen in Anspruch genommen und auf ihre Todeserklärung angetragen haben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath von Schalscha, auf dem 4. März 1818 in dem Conferenzzimmer des Oberlandes-Gerichts von Westpreussen angesetzten Präjudicial Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten legitimirten Intestat-Erben wird zugesprochen werden.

Marienwerder, den 18. Januar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag mehrerer Verwandten des seit 18. Jahren seinem Aufenthalte nach unbekannten Christian Friedrich Pahlau, früher Unteroffizier im Regiment v. Blücher, von dessen Leben zuletzt durch einen aus Lissabon im Jahre 1798 von ihm geschriebenen Brief, Nachricht eingegangen, ist die öffentliche Vorladung desselben Behufs seiner Todes-Erklärung nachgesucht worden. Dem gemäß wird der gedachte aus Elbing gebürtige Christian Friedrich Pahlau, oder falls er am Leben nicht mehr seyn sollte, so werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 24. Januar 1818 vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine persönlich, oder schriftlich, oder durch zulässige Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz, vorgeschlagen werden, gehörig und vollständig zu legitimiren, wonächst das Vermögen des Verschollenen entweder diesem oder seinen legitimirten nächsten Erben ausgeantwortet werden soll. Sollte aber keiner von diesen sich melden,

so wird der Christian Friedrich Pahlau für todt erklärt und sein Vermögen denen Verwandten welche sich bisher als die nächsten vermuthlichen Erben gemeldet haben, zur freien Disposition überlassen werden.

Marienwerder, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Kantonist Martin Drude, ein Sohn der im Jahre 18 1/3 4 zu Groß-Braunau, Intendantur-Amts Tiegenhoff verstorbenen Christian- und Maria Drudeschen Eheleute,

welcher am 30. Juli 1795 geboren ist, zuletzt im April 1814 bei dem Prediger Wiebe in Tiegenort als Knecht gedient hat, im October desselben Jahres aber von hier entlaufen ist, nach Pillau sich begeben, von hier zur See gegangen seyn soll, und seit dieser Zeit von sich nichts weiter hat hören lassen,

hierdurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 15. October c., vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg Vormittags um 9 Uhr, im Conferenzzimmer des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt und über die Gründe, aus denen er sich der Militairverpflichtung entgegen, zu verantworten. Im Falle derselbe im Termine ausbleibt, wird er seines gesammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 13. Juni 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es wird hiedurch wiederholentlich in Erinnerung gebracht, daß an Sonn- und Festtagen alle Laden, Wein-, Bier- und Schankhäuser in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags, von 12 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geschlossen bleiben müssen, und daß die Contravenienten die gesetzliche Strafe zu erwarten haben.

Danzig, den 4. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist am 6ten d. M. bei der Wittwe Ludwigs in der Hundegasse von einem unbekannten Manne ein Sack mit etwa einen halben Scheffel Weitzen eingelegt worden. Der unbekannte Eigenthümer wird hiemit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich auf dem Polizei-Amte zu melden, und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls dieser Weitzen als herrenlos angesehen und dem Lazareth zugewiesen werden wird.

Danzig, den 11. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das der Kämmerei zugehörige in Strohdeich belegene Wirthshaus zum Schwaan, welches aus einem Wohnhause und Gemüsegarten, überhaupt

67 □R. Culm. Flächen-Inhalt besteht, soll mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung, um der Kämmereikasse die gegenwärtigen nothwendigen Instandsetzungskosten und die künftige bauliche Unterhaltung zu ersparen, von Michaeli d. J. ab zu erbpachtlichen Rechten ausgethan werden. Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin auf den 18. September d. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem die Acquisitionslustigen sich einzufinden und ihre Offerten zu verlautbaren haben werden. Wer von der Beschaffenheit dieses Grundstücks und der Situation desselben sich näher unterrichten will, kann dasselbe in Augenschein nehmen, auch auf dem Rathhause auf der Registratur von den Austhuungsbedingungen sich näher unterrichten.

Danzig, den 8. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die nach der Bekanntmachung vom 16. December v. J. laut Beschluß der Repräsentanten-Versammlung festgesetzte neue Servis-Abgabe ist dadurch, daß seit jenem Zeitpunkt die Garnison verstärkt worden, nicht mehr ausreichend, den Ausgabe-Etat zu decken. Zum Beweise mag vorläufig folgender bloß summarischer Abschluß aus den Registern der Servis-Casse dienen, wovon die speziellern Nachweisungen der Repräsentanten-Versammlung bereits zugefertigt worden, und deren Richtigkeit durch Vorlegung der Original-Rechnungen sich bewähren wird.

Nach dem Einnahme-Etat soll monatlich einkommen:

	Rthlr.	ggr.
1) von der Rechtstadt	4403 Rthlr.	8 ggr.
2) = = Altstadt	1199 —	4 =
3) = = Vorstadt	343 —	20 =
4) = Langgarten	613 —	8 =
5) = den Aussenwerken	194 —	18 =
	6754 Rthlr.	10 ggr.
Hiezu der monatliche Zuschuß aus der Königl. Provincial-Servis-Casse zum Garnisons-Servis nach Abzug des von der Stadt aufzubringenden Beitrags, welcher nach dem jedesmaligen monatlichen Quartierstande liquidirt, im Durchschnitt zu rechnen ist auf	1200 Rthlr.	= —
Summa der monatl. Einnahme	7954 Rthlr.	10 ggr.
Dagegen beträgt der monatlich zu zahlende Ausmiethungs-Servis laut speziell gefertigter und übergebener Nachweisung	9792 Rthlr.	20 ggr.
mithin jährlich	117514 Rthlr.	= —
Die jährliche Einnahme beträgt	95453 —	= —
also Ausfall von	22061 Rthlr.	= —
Hievon sind aber in Abzug zu bringen die geringeren Quartiergelder in den Sommermonaten	6666 —	= —

und bleibt also beim gegenwärtigen Garnisonstande der jährliche Ausfall von = = = = = = = 15395 Rthlr. = —

Diesen Ausfall zu decken ist mit Zustimmung der Repräsentanten-Versammlung eine progressive Erhöhung der bereits bestehenden Servissteuer unter Beibehaltung der in der Bekanntmachung vom 16 December v. J. classificirten Sätze, vorläufig für ein Quartal vom 1. October d. J. ab bis zum letzten December in folgender Art angenommen:

Bei Grundstücken, welche vierteljährig zu zahlen haben:

1) von 1 Rthlr. bis 4 Rthlr. 23 ggr. beträgt die Zulage 15 Procent.
2) = 5 — = 9 — 23 = — = — 20 —
3) = 10 — = 14 — 23 = — = — 25 —
4) = 15 — und darüber = = = = — 30 —

wobei die bei der Berechnung unvermeidlichen Brüche für voll anzunehmen seyn werden.

Die Serviscasse ist beauftragt, vom 1. October d. J. ab die classificirten Servissätze nach obigen 4 Classen zu erhöhen und vom Eintritt dieser Erhöhung an die Vergütigung für den einzelnen Soldaten mit 1 Rthlr zu bewirken. In solchen Fällen, wo die Beiträge für das letzte Quartal schon ausgeschrieben und erhoben worden, hat die Servis-Casse die Erhöhung des Satzes vorgeschriebenermaassen nachzufordern.

Zur Aufrechthaltung dieser Servis-Einrichtung und bis es möglich ist, Abänderungen zu treffen, wird gewiß einem jeden die Nothwendigkeit der beschlossenen Erhöhung einleuchten, und so hoffen wir denn auch, daß keiner durch Zahlungsweigerungen das Verwaltungsgeschäft erschweren, und dadurch die Servis- und Einquartierungs-Deputation nöthigen werde, von dem ihr zustehenden Rechte, ausser der Einlegung von gemeinen Soldaten, auch bei verweigerter Zahlung durch Natural-Einquartierung höherer Militair-Personen, die Casse vor Verlust zu sichern, sofort Gebrauch zu machen.

Danzig, den 15 September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gemäßheit Eines Raths und nach dem Beschluß der Repräsentanten-Versammlung soll die bei Mühlenhoff isolirt belegene Forst-Parcelle von zwei und zwanzig ein viertel Morgen Magdeburgisch, welche während der letzten Belagerung völlig rasirt worden, zu Erbpachtsrechten verliehen werden.

Zu diesem Licitations-Termin ist Mittwoch der erste October c., Vormittags um Neun Uhr, im Hause des Holzschläger Natschke bei Mühlenhoff anberaumt, woselbst der Forst-Inspector Kreysern die Gränzen des Stücks anzeigen, die Bedingungen bekannt machen, und das Meistgebott ad protocollum nehmen, und uns zur Genehmigung einreichen wird, wozu Kauf- und Besitzfähige eingeladen werden.

Danzig, den 9. September 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der dem Landschafts-Rendanten Piwko zu gehörige zu Kleinzünder sub No. 17 des Hypothekenbuches belegene Hof mit 2 Hufen cullmisch Land, nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, von deren Beschaffenheit sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann, soll ohne Inventarium nach dem derselbe gerichtlich auf 2626 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers wegen seiner Pfennigzins-Forderung von 10,000 fl. D. C. mit mehrjährigen Zinsen, die auch gekündigt ist und abgezahlt werden muß wenn nicht eine Vereinigung mit dem Creditor statt findet, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 14. October } 1817,
" " 16. December }
und " " 17. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten bey Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag und hienächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Dabey wird bemerkt, daß dieser Hof dem Acquirenten erst zu Ende März künftigen Jahres übergeben werden kann, indem derselbe bisdahin verpachtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bey dem Ausrufer Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst in der Brodbänkengasse No. 674. belegenen Grundstücks, welches aus einem Vorderhause, einem Hofraum und einem Hinterhause besteht, und auf 5000 Rthlr. abgeschätzt worden, sind, da in dem am 1. Julius d. J. angestandenen Bietungs-Termin sich keine Käufer gemeldet haben, nochmals drei Licitations-Termine

auf den 11. November 1817,
" " 13. Januar und
" " 17. März 1818,

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen

werden, und wird noch bemerkt, daß das zur zweiten Stelle mit 1600 Rthlr. à 6 Procent Zinsen eingetragene Capital stehen bleiben kann.

Danzig, den 4. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Schmidtmeisters Gottlieb Tröster und seiner Ehefrau Rosine Elisabeth, geb. Barck, welche beiderseits verstorben sind, in dem Hypothekenbuche No 38. eingetragene, am Vorstädtschen Graben hieselbst unter der Servis-Nummer 5. belegene Grundstück, welches aus einem zu einer Schmiede eingerichteten Wohnhause nebst Hofraum und einem Seitengebäude besteht, welches letztere jedoch wegen seines baufälligen Zustandes nothwendig weggebrochen werden muß, soll nebst dabei befindlichen zwei kleinen Blasebälgen, zwei Amboßen und einem eisernen Sperrhaken, nachdem es gerichtlich auf 300 Rthlr gewürdigt worden, auf den Antrag des Realgläubigers wegen der darauf haftenden Forderung von 500 Rthlr mit rückständigen Zinsen durch öffentliche Subhastation verkauft werden und ist hiezu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 18. November a. c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, Uebergabe und Adjudication gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Pr. Cour. zu erwarten.

Zugleich aber werden alle und jede, welche an dieses Grundstück Eigenthums-Ansprüche oder sonstige Realforderungen machen zu können glauben, aufgefordert, solche bis zu dem anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 15. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zur Kaufmann Christian Abramowskischen Concurs-Masse gehörigen Grundstücke nehmlich:

1) das hieselbst in der Fleischergasse sub Litt. A. I. 91. belegene Grundstück, zu dem als Pertinenz die im Grubenhagen sub Litt. A. VIII. 42. belegene Baustelle mit einem Morgen Land gehört.
2) das hieselbst an der Mauer sub Litt. A. I. 108. belegene Grundstück, von denen das Erstere nebst dem Pertinenz Grundstück incl. der Brand-Gelder für letzteres auf 3542 Rthlr. 46 gr. und das Letztere auf 973 Rthlr. 88 gr. gerichtlich abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 27. August, den 30. Septem-

ber und den 3. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justitzrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Juli 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Der Einsasse Jacob Hube in Ellerwald 1ste Trift, beabsichtigt auf dem Dache seines Stalles eine Wind-Graupen-Mühle mit einem Gange anzulegen.

In Gefolge des Edicts vom 28. October 1810, wird daher ein Jeder der durch den beabsichtigten Bau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, hiedurch aufgefordert, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, bei dem unterzeichneten Landraths-Amt oder bei dem Bauherrn anzuzeigen, und zu begründen.

Elbing, den 6. September 1817.

Königl. Preuß. Landraths-Amt.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. ist dem Einsaassen Arend Friesen aus Palschau eine hellbraune Stute mit Stern, einem etwas weissen Hinterfuß, auf der linken Lende mit der Hofmarke Λ ł Λ gebrannt, 7 Jahr alt, ohngefähr 11 Viertel hoch, von der Weide gestohlen worden.

Jedermann wird daher dringend ersucht, auf den Dieb zu vigiliren, ihn im Betretungsfall anzuhalten und sammt dem Pferde gegen Erstattung der Kosten durch die nächste Polizei-Behörde hieher liefern zu lassen.

Marienburg, den 10. Juli 1817.

Königlich Westpreussisches Intendantur-Amt.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Züchnermeisters Hinterlach gehörige sub No. 415 hieselbst am neuen Wege gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause, Wagenremise, Hofraum, Pferdestall und Holzschauer besteht, und auf 524 Rthlr. 17 gr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Termine

den 24. November d. J.

zu Rathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 21. Juli 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

Das im Marienburger großen Werder, in der Dorfschaft Parschau sub No. 1 belegene, dem Schulzen Jacob Wolff zugehörige Grundstück, bestehend aus 2 Hufen 16 Morgen 195 □Ruthen und welches nach der unterm 4. August c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4873 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich subhastirt und meistbietend verkauft werden.

Es werden demnach Kauflustige welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, hierdurch aufgefordert sich in den dazu bestimmten Terminen, nemlich:

den 20. October }
„ 22. December } 1817,
und „ 25. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem Voigtei-Gericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und alsdann des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 6. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Es stehet ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe Anna Maria Podgurska geb. Bähr, gehörigen Grundstücks No. 636. in der Ziegelgasse, auf

den 16. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 29. Juli c., angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des zur Concursmasse des Züchnermeisters Hackenberger gehörigen Grundstücks No. 788. in der Gerbergasse, kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Termin

auf den 15. October d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 25. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nach dem der zur Bezahlung sämmtlicher Schulden nicht hinreichende Nachlaß des hieselbst verstorbenen Amtsschreiber Knuht gehörig versilbert worden, so soll die in 132 Rthlr. 88 gr. bestehende Nachlaßmasse unter die hier

vorhandene bekannte Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich untereinander verglichen haben, in Termino den 15. October hieselbst vertheilt werden, welches denjenigen, die an selbige noch Ansprüche zu haben vermeinen, zur Wahrnehmung ihrrr Gerechtsame bekannt gemacht wird.

Stargard, den 20. August 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Der auf den 4. October c. hier eintreffende Franciscus-Jahrmarkt wird, wegen des an diesem Tage einfallenden jüdischen Sabbats hiemit aufgehoben und auf den darauf folgenden Montag, als den 6. October c. verlegt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 18. August 1817.

Bürgermeister und Rath.

Da mit der Licitation des für den bevorstehenden Winter erforderlichen Holzes und Lichts in den hiesigen Militair-Wachen und Lazarethen vorgegangen werden soll, und dazu Terminus auf künftigen Donnerstag den 18. September Vormittags 11 Uhr zu Rathhause in der kleinen Wettstube angesetzt worden, so werden diejenigen, die in diese Lieferung eingehen wollen, sich daselbst zur bemeldeten Stunden einzufinden haben.

Danzig, den 11. September 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

In Gemäßheit verfügter Festsetzungen von Seiten Er. hiesigen Königl. Hochlöbl. Commandantur und der unterzeichneten Deputation wird auf den 1. October c. in der Stadt und den Vorstädten, eine allgemeine Umquartierung bewirkt werden. Um dieses Geschäft so viel als immer möglich für alle dabei Interesse habenden Theile zu befördern und zu erleichtern, sind die Bezirks-Revisoren beauftragt, durch Anfragen bei jeglichem Grundstücks-Besitzer, mehrere Hausbewohner auszumitteln, die zur Erleichterung der von ihnen zu entrichtenden Servissteuer, Soldaten zu quartieren Willens wären.

Da indessen nur bei solchen Personen Soldaten einquartiert werden können, die auch vermögend sind, ihnen die Reglementsmässige Lagerstätte zu verabreichen; so wird der diesfalsige Extract aus dem Servis-Regulativ von 1810 hier nochmals zur Nachricht und Beachtung mitgetheilt.

Hiernach gehört zur reglementsmässigen Lagerstelle:

1 Bettgestelle nebst Stroh,
1 Unterbette oder Haar-Matratze,
1 Kopfkissen,
1 Bett-Tuch und einer für den Winter zureichend warmen Decke, oder einem Deckbette. Mehr als 2 Mann sollen nicht in einem Bette liegen.

Nur unter fortwährender Leistung obiger Erfordernisse kann auch ärmern Hausbewohnern die von ihnen nachgesuchte Einquartierung gewährt werden, welche für die Sommermonate mit 18 ggr., für die Wintermonate mit 1 Rth. per Mann vergütet wird.

Die Revisoren sind beauftragt, die für die Einquartierung zu bestimmende Stube so wie die Lagerstellen selbst zu untersuchen, und über die Beschaffenheit derselben Bericht zu erstatten. Da diese Verfügungen nur möglichst allgemeine Erleichterungen beabsichtigen, so ist die Deputation überzeugt, daß ein jeder willig und auf bescheidene Anfragen auch mit Bescheidenheit den Revisoren die erforderliche Auskunft ertheilen werde.

Danzig, den 6. September 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Auf Veranlassung Es. Rescripts der Königl. hochverordneten Regierung hieselbst vom 22. August c. sind wir durch Einen hochedlen Rath angewiesen worden, ohne weitere Berücksichtigung von Widersprüchen oder Beschwerdeführungen alle zur ehemaligen Exemtions-Servis-Casse noch restirende Zahlungen ohne Unterschied, **sofort durch Execution** beitreiben zu lassen, und bis zum 10. October das uns übertragene Geschäft zu beendigen. Wir werden also die Reste **noch Einmal** durch die Cassirer abfordern lassen; wer aber alsdann nicht vollständige Zahlung leistet, oder solche **noch bis zum Schluß dieses Monats** auf dem Cassen-Bureau Langgasse No. 406. selbst abgeliefert hat, den **müssen** wir demnächst, dem höheren Befehl gemäß, sofort zur Veranlassung executivischer Zwangsmaasregeln, der betreffenden Behörde, ohne weitere Rücksichtsnahme aufgeben.

Danzig, den 5. September 1817.

Die Deputation zur Regulirung der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse.

Dienstag, den 7ten künftigen Monats, Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Königlichen Forst-Amte Wilhelmswalde (Drewniaczek)

800 Klaftern kieferns Brennholz, welche in dem Forstberitt Wilhelmswalde, und

1980½ Klaftern dergleichen, welche in dem Forstberitt Kyschau

auf den Ablagen an den Ufern des Schwarz-Wassers zum Verflößen bereit liegen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden, und wird hier nur soviel bemerkt, daß die Klafter mit 40 gr. ausgeboten, und dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden wird. Kaufliebhaber können das Holz vor der Versteigerung, besonders Tags zuvor, in Augenschein nehmen, und haben sich deshalb an die Herrn Oberjäger Dröng in Wilhelmswalde und Oberförster Schumacher in Okonin bei Kyschau zu wenden.

Danzig, den 6. September 1817.

Der Königliche Oberforstmeister Smalian.

Aufforderungen.

Die Herren Alloisius, Johann Ignatz Peter, desgleichen Johann Nepomuck Hospitius von Lerchenfeld und deren Schwester Susanna Anna

Clara, geb. v. Lerchenfeld, oder deren Erben, werden hiemit Namens des Tischlermeister Wangenroth zu Oliva ersucht, ihren zur Zeit unbekannten Aufenthalt in postfreien Briefen schleunigst anzuzeigen, um erfreuliche Nachrichten von demselben zu erhalten.

Das Nähere theilt der Justiz-Commissarius Glaubitz in Marienwerder mit.
Marienwerder, den 15. August 1817.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse unsers verstorbenen Bruders, des Kaufmanns Daniel Gottfried Marx, noch etwa Ansprüche zu machen, oder aber diejenigen, die an ihn noch Zahlungen zu leisten haben, werden hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Anforderungen und Zahlungen binnen 3 Wochen, und zwar spätstens bis zum 5. October bei uns in dem Sterbehause auf Langgarten No. 184. zu melden, weil auf spätere Meldungen bei der Regulirung des Nachlasses keine weitere Rücksicht genommen werden kann.
Danzig, den 11. September 1817.

Die Geschwister Marx.

Nachdem die uns bekannten Creditores des Herrn Johann Friedrich Remus befriedigt worden sind, fordern wir alle diejenigen, welche noch Ansprüche zu haben glauben, hiemit auf, sich innerhalb 6 Wochen von heute ab, bei uns zu melden, da wir nach Ablauf dieser Frist die geführte Curatel niederlegen und alle zur Masse gehörigen Documente u. s. w. an den Herrn Remus zurückgeben werden.
Danzig, den 17. September 1817.

Zachert, Stobbe,
aussergerichtliche Curatores der Joh. Friedr. Remusschen Fallit-Masse.

Wer an meinen verstorbenen Schwiegervater, Herrn Carl Burter Forderungen haben sollte, beliebe sich binnen 14 Tagen von heute ab bei mir zu melden. Auf spätere Meldungen kann ich keine Rücksicht nehmen.
Danzig, den 15. September 1817.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, oder zu verkaufen.

Ein ländliches Grundstück, 1 Meile von der Stadt, mit 20 Morgen cullmischen Land, guten Gebäuden und vollständigem Inventario, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 357. Morgens von 7 bis 9 Uhr.

Das in Neuschottland gelegene Haus, mit Garten und Stallungen, im rothen Hahn genannt, mit der darin befindlichen ganz completen und in guter Nahrung stehenden Gewürtz- und Leinwand-Handlung nebst Brandtweindistellation, ist mit sämmtlichen Krahm-Geräthschaften zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

Sachen zu verauctioniren.

Mittwoch, den 17. September 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, in der Hundegasse im Hause vom Fischerthor wallwärts linker Hand No. 254. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

10 Kisten Citronen.

Donnerstag den 18. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem langen Markt an der Verholdschengassen-Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen Gesundheits-Porcellain, als: Wasserkannen, Butterbüchsen mit und ohne Teller, Sanentöpfchen mit und ohne Deckel, Töpfe, bunzlauer Sorte, ein- und zweiöhrige Töpfe, dergleichen mit Tillen, Butterkrucken mit schwarzen Buchstaben, Punschtonnchen mit Trichter und Untersatz, Blumen-Töpfe mit Untersätzen, Tobacksköpfe, dergleichen bunte mit Gold, und einige Kästchen vorzüglich schönes und ächtes Eau de Cologne.

Donnerstag, den 18. September 1817, Vormittags um 9 Uhr werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Verholdtschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Fayance

bestehend in Terrinen und Bowlen von verschiedener Form und Größe, Schüsseln mit Deckel, Beafstäks-Schüsseln, Leuchter, Platmenagen, Nachtgeschirre, Salatiers, Sauce-Näpfe, Senf-, Salz- und Pfefferdosen, flache und tiefe Desert und Wasserteller,

wie auch:

einige sehr schöne porzelaine Thee-Service.

Montag den 22. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski, auf dem Pockenhausschen Holzfelde durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Münze verkaufen:

Circa 100 Faden 3fussiges trocknes fichtnes Klobenholz.

Montag, den 22. September c. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Kupferhammer zu hoch Strieß folgende Sachen, als:

Eine vorzüglich gute Englische 8 Tage gehende Stuben-Uhr in gebeiztem Kasten, 1 silberne Taschen-Uhr, mehrere Klap-, Schenck-, Spiel-, Wasch- und Ansetz-Tische, Stühle mit cattunen Einleg-Kissen, Kleider- und Linnen-Spinder, Bettgestelle, kupferne Theemaschienen, messingne Kaffeekannen, imgleichen verschiedene kupferne Schmorpfannen, Kochtöpfe, Kessel, Casserollen, und dergleichen Küchen- wie auch vieles irden und hölzerne Geräthe mehr, eine vorzüglich gute eichene Mangel, 2 grosse Holzketten von 60 und 50 Gelenke, 1 vollständiges Brettschneider-Geräth, 1 ganz neuer leichter moderner Korbwagen mit eisernen Achsen metallenen Büchsen ein- und zweispännig zu fahren, 1 Wiener Wagen, 1 Kariol, 1 Trab- und 3 Holzschlitten, Pferdegeschirr und

andere dienliche Sachen an Kupfer, Zinn, Blech und Eisen mehr, gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht sich am gedachten Tage daselbst zahlreich einzufinden.

Dienstag den 23. September c. werden im Kruge zu Herzberg durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:
einige Pferde, zwei- und dreijährige Fohlen, Kühe, Bullen, Ochsen, Hocklinge, Stärke und Schweine.
Die Kauflustigen belieben sich um 9 Uhr Morgens dort einzufinden.

Mittwoch den 24. September 1817, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts die zur Peter Eggertschen Concursmasse gehörigen eichnen Stäbe auf dem Bleihofe, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb.-Cour. ausgerufen werden:

330 Schock, 31 Stück eichne Piepen-, Branntwein- und Oxhoftstäbe, wie folgen.

Schock		Stück	
80 Schock	—	Stück	Piepen-Brackstäbe.
120	—	—	— Bracks-Br. dito.
30	—	—	Branntwein Brack dito.
18	—	31	— dito Bracks-Br. do.
67	—	—	Oxhoft Brack dito.
15	—	—	dito Bracks-Br. dito.
330 Schock		31 Stück	eichne Stäbe.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Holzmarkt No. 81. ist vorzüglich schönes Dochtgarn zu einem billigem Preise zu haben.

Feines Tischöl, Engl. Käse und Chocolade von vorzüglicher Güte, ist zu billigem Preise zu haben, bei J. W. Weygoldt
Schnüffelmarkt No. 638.

Ein wenig gebrauchter Distilier-Grapen mit Hut von 258 Quart ist zu verkaufen auf dem Fischmarkt No. 1577.

Ein zweiter Transport neuer Holländischer Heringe in $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{32}$tel, sind so eben von Amsterdam eingetroffen, und werden Frauengasse No. 882. billigst offerirt.

Schönes Holl. Post- und alle Sorten pro patria Papier ist in der Langgasse unter No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Tobiasgasse No. 1565. sind frische gegossene Lichte 6, 7, 8, und 10 aufs Pfund für billige Preise zu haben.

In der Nähe des Harlasschen Gartens neben der Allee, besitze ich 39 Ricken, jeder Ricken 40 Ruthen lang, der besten Gattung und gut bestellter Cartoffeln. Da ich Willens bin, diese zu verkaufen, so ersuche ich Kaufliebhaber, sich am Donnerstag den 18. September Nachmittags um 4 Uhr, bei Herrn Harlas einzufinden, solche zu besehen, und mir bei meinem Dortseyn

ihr Gebott abzugeben, wobei ich noch verspreche die gewonnenen Cartoffeln, einem jedem der Herren Käufer unentgeldlich nach Hause fahren zu lassen.

J. J. Plath,
auf dem Pfarrhof No. 904.

Cigaros, von den besten Virginischen und Mariländischen Tobaksblättern gehörig luftig verfertigt, werden das Hundert zu 5 fl. 15 gr. und Stückweise zu 2 gr. D. C. verkauft in der Korkenmachergasse No 789.

Ein vorzüglich schöner, eiserner Schiffs-Ofen steht zum Verkauf Schneidemühle No. 457.

Vier eingefahrene Rappen, Stutzschwänze mit weissen Füssen und Sternen, sind zusammen oder Paarweise zu verkaufen. Nähere Nachricht in der kleinen Hosennähergasse No. 868.

Franz. in Brandtwein gelegte Früchte; Marmeladen; Trüffeln in Oel; Schweitzer Kirschwasser und Extract Dobsynthe; Permesankäse und Maccaroni sind billig zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Es sind Veränderung wegen 1 Engl. mahagoni aus vollem Holz gearbeiteter Eßtisch, 1 Hauskrone, 1 mahagoni Spieltisch, 1 Divan und 6 Stühle mit Pferdehaartuch, 1 Engl. mahag. Plattmenage mit Figur und 4 Gläsern, 1 Comtoir-Leuchter, 1 Theemaschine und 1 mahag. Theekästchen, zu verkaufen, und Nachricht deswegen in der Töpfergasse No. 74. zu erhalten.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Kneipab steht ein gutes Wohnhaus, welches mehrere Zimmer enthält, nebst Auffahrt, Hofplatz, Wagen-Remise, Kuh- und Pferdestall und Gemüsegarten zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Drehergasse No. 1335. und 1356. sind zwei Häuser aus freier Hand zu verkaufen, es befinden sich in dem einem Hause 5 helle Zimmer, Hof, Altan, Küche nebst mehreren Bequemlichkeiten und ist vorzüglich zum Kram und jedem andern Geschäfte zu benutzeu.

Das andere Haus. No. 1356. Wasserwärts die Aussicht nach der Mottlau, in einem guten Zustande, es befinden sich darin 4 Stuben, Boden, Küche Keller, Hofplatz und mehrere Bequemlichkeiten. Die Herren Käufer können das Nähere in derselben Strasse No. 1335. erfahren.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause, Brodbänkengasse No. 703. ist die belle Etage, bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelaß mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Brodbänkengasse No. 703. ist der Obersaal nebst Kabinet zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

In der Hundegasse No. 328. sind an einen ruhigen Bewohner 2 Stuben gegeneinander, auch ein Cabinet nebst Appartement und Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Ein in Nahrung stehendes Haus mit 3 Stuben, Kammer und Keller, grossem Hofplatz, Holzstall und Gemüsegarten, steht zu vermiethen oder auch billig zu verkaufen. Nähere Nachricht auf dem Fischmarkt No. 1577.

In der Jopengasse No. 741. ist eine heitere Stube mit auch ohne Meublen an einen einzelnen Herrn für einen billigen Zins monatsweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Jopengasse No. 562. ist ein schöner Saal nebst Bedientenstube zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem Kassubischen Markte ist eine Untergelegenheit nebst Hof, Keller und Appartement, wie auch eine Obergelegenheit nebst Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in No. 889.

In dem Hause Röpergasse No. 462. sind eine Treppe hoch zwei Stuben, eine nach vorne und eine nach hinten für einen billigen Zins zur rechten Zeit zu vermiethen. Des Zinses wegen Mattenbuden No. 261.

An der Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung mit einer grossen Stube nebst Beistube und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 2091. sind 3 Stuben und 1 Kammer mit Meubles an Herren Officiere zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhofe No. 1731. ist ein neu ausgebautes Haus mit 1 Unter- und 2 Ober-Wohnungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Altstädtschen Graben No. 327.

Ein Obersaal und Nebenstube, nebst eigner Küche, Holzgelaß u. a. Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1599. Daselbst ist auch Nachricht über Vermiethung eines Kellers, in der Nähe des Fischmarkts zu erhalten.

In dem Hause Hinterfischmarkt No. 1602. ist eine sehr lebhafte Untergelegenheit mit 2 Stuben, die jetzt neu ausgebaut sind, an ruhige Bewohner zu vermiethen und nach Michaeli rechter Räumungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt man in No. 1603.

In der Röpergasse No. 474. ist eine Stube nach dem Wasser zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 465. wasserwärts sind 2 moderne, gemahlte Zimmer mit auch ohne Mobilien an unverheirathete Herren einzeln auch zusammen zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkt No. 1596. ist eine Wohnung, die zu einem offenen Laden oder Bier- und Branntweinschank dienen kann, zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 75. des Intelligenz-Blatts.

In der Röpergasse No. 478. ist eine Stube mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen sogleich oder auch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Blockdreherhaus in der Bootsmannsgasse No. 1169. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht in der Breitegasse am Breitenthor No. 1919.

In der heil. Geistgasse No. 918. sind in der ersten Etage drei aneinander gelegene Stuben an einzelne Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist zur Ausziehezeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395., wo auch eine Parthie Fliesen zu kaufen ist.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind mehrere Zimmer, sowohl in der 1sten als auch 2ten Etage, mit und auch ohne Meublen, wie auch der Gebrauch der Küche zu vermiethen und vom 1. October d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Langgasse No. 508. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach hinten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer an Militair- oder Civilpersonen auf Monate zu vermiethen, auch werden selbige auf Verlangen vereinzelt.

In der Röpergasse No. 470. sind 2 Stuben halbjährig an einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 459. ist eine bequeme Unterstube an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Der Miether eines Hauses in der Schmiedegasse, sucht, eingetretener Verhältnisse wegen, Jemand, der in seinen, nicht unvortheilhaften Miethscontract, mit dem Eigner des Hauses tritt. Das Nähere darüber erfährt man in der Frauengasse No. 828.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 aneinander hängende Zimmer mit eigner Küche und Appartement nebst Holzgelaß, und vier Zimmer mit eigner Thüre zu vermiethen.

In dem Hause im schwarzen Meer No. 323. neben dem neuen Kirchhofe gelegen, welches mitten im Garten steht, und freie Aussicht nach der Landstrasse hat, sind 2 Stuben, Küche, Keller und Holzstall zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

In der Schmiedegasse No. 287. sind 3 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 357. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben nebst eigner Küche, Kammern, Keller, Boden, Appartement, Hühnerstall, Hof und auf demselben ein Brunnen zu vermiethen.

In der Sandgrube No. 465. sind 2 schöne Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller nebst Appartement zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Renovationsloose zur 3ten Klasse können täglich bei mir abgeholt werden und sind auch noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse, so wie auch ganze und halbe Loose zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 26sten dieses Monats festgesetzt ist, bei mir, Brodtbänkengasse No. 697. zu bekommen, J. C. Alberti.

Zur 2ten kleinen Staats-Lotterie, die den 26. September gezogen wird, sind ganze und halbe Loose, auch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Classe der 36sten Classen-Lotterie, deren Ziehung auf den 3. October festgesetzt ist, zu jeder Zeit in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einer Tochter zeige ich hiedurch meinen Freunden und Bekannten an. Wm. Pickering.
Jeschkenthal, den 14. September 1817.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen um 2 Uhr starb an Altersschwäche unsere gute Mutter, Magdalena Agneta Kesler, geb. Geyer aus Lübeck, in ihrem 72sten Lebensjahre; solches zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Die hinterbliebenen Kinder, Schwiegertöchter
Danzig, den 8. Sept. 1817. und Großkinder.

Gestern Abend halb 7 Uhr starb mein jüngster Sohn, 15 Wochen alt, an einem Lungenfehler, welches ich ergebenst anzeige.
Danzig, den 13. September 1817. C. B. Richter.

Donnerstag den 10. September, Abends um 8 Uhr, starb unser einzig geliebter Sohn an den Folgen eines Speckhalses in einem Alter von 4 Jahren. Dieses zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten mit betrübtem Herzen ganz ergebenst an. J. F. Gröhn.
Carolina Gröhn, geb. Weiß.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein bejahrter Mann, der seit mehreren Jahren als Kutscher bei Herrschaften gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder in dieser Qualität einen Dienst zu erhalten. Sein Logis ist in der Fleischergasse No. 39. in Groddeckshof.

Sachen, so verlohren worden.

Donnerstag den 28. August, um 8 Uhr Abends, ist von Tempelburg bis nach der Hölle gehend, ein Pergament-Umschlag, worin: ein Reisepaß,

Taufschein, Abschied, Meisterbrief, Gewerbeschein und Bürgerbrief befindlich, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein gutes Douceur in der Tobiasgasse No. 1562. abzugeben.

Es ist am 13. Septbr. auf dem Wege von der Sammtgasse über den Schüsseldamm, Tischlergasse, den Dämmen bis nach der Hundegasse, eine Brustnadel mit einem Rosenstein verlohren worden; der Finder derselben wird ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur Hundegasse No. 265. wieder abzubringen.

Reise-Gesuch.

Ein Fuhrmann mit einer 4 sitzigen Halbchaise welcher nach Berlin, Frankfurt und Leipzig fährt, sucht Passagiere. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 3.

Oeffentlicher Dank.

Dem mitunterzeichneten Lickfett sind von einem Ungenannten Ein Tausend Reichsthaler Preussisch Courant eingehändigt, um davon fürs Lazareth Vier Hundert Reichsthaler zu behalten, und Sechs Hundert Reichsthaler an die Institute des Kinderhauses, des Spendhauses und des neuen Armen-Instituts zu vertheilen. Dies ist geschehen, und für den Antheil unserer Anstalt sagen wir dem wohlthätigen Menschenfreunde den innigsten, herzlichsten Dank. Gott belohne die edle That!

Danzig, den 15. September 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Wir sagen herzlichen Dank dem unbekannten Wohlthäter für das uns durch Herrn Lickfett, für das Spend- und Weisenhaus behändigte Geschenk von 200 Rthlr. Cour.

Danzig, den 15. September 1817.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses

Dem unbekannten Wohlthäter, der uns am 13ten dieses durch den Vorsteher des Lazareths, Herrn J. J. Lickfett, 200 Reichsthaler zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses hat einhändigen lassen, sagen wir unterzeichnete Vorsteher den verbindlichsten Dank.

Liedke. Harms. Oertell.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bei dem Unterzeichneten, Frauengasse No. 902., sind ganz moderne mahagoni Meubles zu den billigsten Preisen zu haben; auch werden Bestellungen aller Art angenommen.

Schäfer, Tischlermeister.

Es wird ein unverheirathetes Frauenzimmer zur Mitbewohnung einer Stube unter sehr annehmlichen Bedingungen gesucht. Das Nähere zu erfragen Hökergasse No. 1502.

Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich Mittwoch den 17. September den Garten das Sommervergnügen genannt für dieses Jahr schließen, dagegen Donnerstag den 18. dieses das in der Jopengasse No. 595. belegene Haus, von der Portechaisengasse kommend rechter Hand das Dritte für den Winter, eröfnen werde, und bitte ich Ein geehrtes Publicum um einen zahlreichen Besuch.

J. Karrmann.

Angekommene und abgegangene Fremde

vom 8ten bis zum 15. September d. J.

Angekommen. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preussen von Breslau. Der General Graf v. Haacke von Petersburg, logirt im Engl. Hause.

Majorin v. Bonin von Tauenzin, Rittmeisterin v. Diezelski von Cholschow, Gutsbesitzerin v. Jannewiz von Bollschau, Gräfin v. Krockow von Krockow, logieren in den drei Mohren; Gräfin v. Kayserling von Neustadt, Kaufmann Neuenhahn von Lanzig, log. im Hotel de Berlin; Kaufm. Röll von Paris, log. auf dem Schüsseldamm; Kaufmann Hannemann von Putzig, log. in der goldenen Carosse; die Kaufleute Sundermann und Radloff von Marienburg, log. in der einen Krone; Amtmann Behring von Ringkowkeu, Forstmeister Trost von Darßlub, Graf v. Sierakowski von Waplitz, Justiz-Commiss. Reimer von Berlin, log. in den drei Mohren; Obrist v Neander von Königsberg, log. im Hotel de Berlin; Hauptmännin v. Zagorska von Rahmel, Kaufm. Nalens von Möwe, Bau-Inspector Biörn von Stettin, log. im Hotel d'Oliva; Geh. Sekret. Uhde u. Leibarzt Leo von Königsberg, log. im Deutschen Hause; Kaufm. Keibel von Berlin, log im Engl. Hause; Postmeister Riß von Dirschau, log. in der Königsberger Herberge.

Abgegangen. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preussen nach Königsberg in Preussen.

Der General Graf v. Haacke nach Berlin u. Se. Excellenz der Königl. Preuß. Groß-Kanzler v. Beyme nach Elbing.

Gräfin v. Kayserling nach Königsberg, Glashändler Knappe nach Marienwerder, Consulin Höftmann nach Memel, die Edelleute v. Puttkull, v. Taube, v. Gulefski u. Hauptm. v. Gerlach nach Berlin, Gerbermeister Thorburg nach Lauenburg, Kaufmann Kaul nach Elbing, Graf v. Kayserling nach Neustadt, Handlungs-Commiss. Neuenhahn nach Königsberg, die Kaufl. Wolf u. Heuser nach Stettin, Stud. Everbeck nach England, Justiz-Commiss. Reimer nach Marienburg, Kaufm. Steinmetz nach Nürnberg.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. September 1817.

London, 1 Monat — f — gr. 23 Tage 19 f 14	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f — gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Amsterdam 40 Tage 303 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — 302 & 303 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ & 135 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
6½ Woch. — pCt. d. 2 Mon. 1½ & 1¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.